FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Unser Programmservice

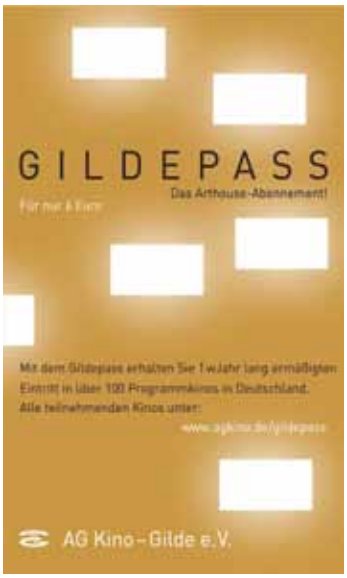
Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter unseren telefonischen Programmansagen:
Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 77 84 77
Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 24
Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Kartenreservierungen:
Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23

Inhalt

Filmstarts	S. 3 - 18
Dokumentarfilme	S. 16 - 17
Sonderprogramm	S. 18 -20
Kinderkino / Galerie Cinema	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Folgen Sie uns auf
facebook



FILMSTARTS AB 31. MAI

Back for Good	S. 8
Meine Tochter – Figlia Mia	S. 10
Tanz ins Leben	S. 6
Tully	S. 6

FILMSTARTS AB 6. JUNI

Jurassic World: Das gefallene Königreich	S. 5

FILMSTARTS AB 7. JUNI

Auf der Suche nach Oum Kulthum	S. 11
Goodbye Christopher Robin	S. 13
Swimming with Men	S. 12
Wolf and Sheep	S. 11

FILMSTARTS AB 14. JUNI

Die brillante Mademoiselle Neïla	S. 7
Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes	S. 3
Vom Ende einer Geschichte	S. 10

FILMSTARTS AB 21. JUNI

Am Strand	S. 14
Halaleluja – Iren sind menschlich!	S. 14
Ocean's 8	S. 5
The Rider	S. 8

FILMSTARTS AB 28. JUNI

Love, Simon	S. 15
Meine teuflisch gute Freundin	S. 4
Die Wunderübung	S. 15

DOKUMENTARFILME

Augenblicke: Gesichter einer Reise • So. 03.06. bis Di. 05.06.	S. 16
Mantra – Sounds into Silence • So. 10.06. bis Di. 12.06.	S. 16
Sympathisanten – Unser Deutscher Herbst • So. 17.06. bis Di. 19.06.	S. 17
Kolyma • So. 24.06. bis Di. 26.06.	S. 17

VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

Premiere: **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes** • Di. 14.06.	S. 3
Premiere: **meinEssen** • So. 17.06.	S. 3
Preview: **Auf der Suche nach Ingmar Bergmann** • Sa. 07.07.	S. 14

SONDERPROGRAMM

Seniorenkino: **Tanz ins Leben** • Do. 07.06.	S. 6
Kulturpfadfest 2018: **Der Blaue Engel** • Fr. 08.06.	S. 20
Kulturpfadfest 2018 – Preview: **Die brillante Mademoiselle Neïla** • Fr. 08.06.	S. 7
70mm-Projektion: **2001 – Odyssee im Weltraum** • So. 10.06. & Mo. 11.06.	S. 18
Homochrom-Preview: **Marvin** (OmU) • Mi. 13.06.	S. 19
Kino 68: **Die Reifeprüfung** • Mi. 13.06. & So. 24.06 .	S. 20
Sneak Preview • Mo. 18.06.	S. 16
Kirche geht Kino: **Von Menschen und Göttern** • So. 24.06.	S. 20
Ciñol: **El Color del Camaleon (OemU)** • Di. 26.06.	S. 20
Le cinéma en version originale – La Comédie Française: **Cyrano de Bergerac** (OmU) • Mi. 27.06.	S. 19
Seniorenkino: **Im den Gängen** • Do. 28.06.	S. 9

KINDERFILME

Papa Moll und die Entführung des fliegenden Hundes • So. 03.06.	S. 21
Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier • So. 10.06.	S. 21
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer • So. 17.06.	S. 21
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: **„Zu Wasser und zu Lande"** • So. 24.06.	S. 18
Timm Thaler oder das verkaufte Lachen • So. 01.07.	S. 21

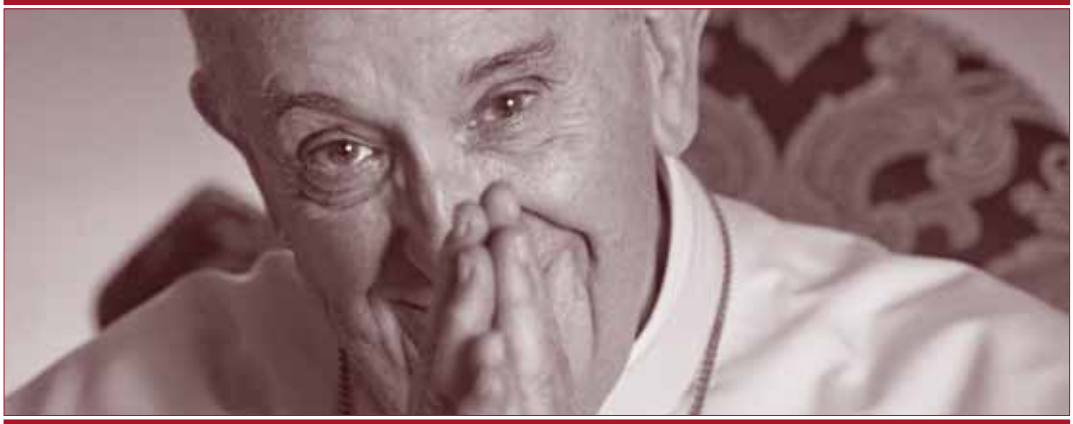
Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

Wim Wenders' filmisch beeindruckendes Porträt ist eine persönliche Reise mit Papst Franziskus

Ab 14. Juni
USA 2018; 96 Min.; Regie: Wim Wenders; Originalfassung mit Untertiteln; Prädikat: besonders wertvoll; ab 0 J.

„Von all den Filmen, die in Cannes die Lage der Welt im Allgemeinen und Probleme der Gesellschaft im Besonderen kritisch beleuchteten, war Wim Wenders' einer der besten." Kino-Zeit.de

PREMIERE mit Wim Wenders, Bischof Dr. Overbeck & Pater Michael Heinz (adveniat)



Donnerstag 14.06. ● 20.15 h ● Lichtburg ● Vorverkauf läuft!

Franziskus von Assisi erhielt, nach eigenen Aussagen, von Christus' Stimme den Auftrag: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät." Von da an verschrieb Franziskus sein Leben diesem Ziel. Er verzichtete auf allen Reichtum, teilte, was er hatte, mit den Ärmsten der Armen und begab sich mit seinen Begleitern auf den Weg in die Welt. Nicht um zu bekehren, sondern um Gutes zu tun und mit seinen Worten Trost und auch Frieden zu spenden. Dies alles geschah im 13. Jahrhundert. Nun, achthundert Jahre später trägt der aktuelle Papst den Namen dieses Heiligen: Franziskus. Seine Ziele jedoch sind denen seines Vorgängers gleich. Wim Wenders zeigt das Oberhaupt der Katholischen Kirche bei seinem Wirken – auch und vor allem in der Interaktion mit Menschen. Die Menschenmassen, die Franziskus am Wegesrand, auf dem Petersplatz, in Stadien, im amerikanischen Kongress, bejubeln, zeigt Wenders nicht nur in beeindruckenden Totalen, sondern er konzentriert sich auf einzelne Gesichter und zeigt damit auf einfühlsame Weise, wie sehr sich die Worte Franziskus' an jeden einzelnen Menschen wenden. Dies wird umso mehr in den intensiven Gesprächen mit dem Papst selbst deutlich. Der Blick des Heiligen Vaters ist in die Kamera gerichtet, überwindet die Grenze der Leinwand und erreicht so den Zuschauer. Damit entsteht, trotz der imposanten Größe der eingefangen Augenblicke, eine stille, liebevoll warme und persönliche Nähe. Der Inhalt von Franziskus' sanft formulierten Worten streift dabei alle Krisenthemen unserer Zeit und zeigt, wie sehr sich der Papst mit der Flüchtlingskrise, der immer stärker auseinandergehenden Schere zwischen Arm und Reich und den Missbrauchsvorfällen in der Katholischen Kirche beschäftigt und sich den dringlichen Fragen stellt. Ein wunderbar inspirierendes und filmisch beeindruckendes Porträt eines charismatischen Glaubensmannes, der mit seinen Worten Menschen erreicht und berührt. Einerlei, ob sie selbst glauben oder nicht.
Deutsche Film- und Medienbewertung

meinEssen

Der erste gemeinsame Film Essener Bürger zeigt Schräges, Witziges, Trauriges, Kritisches, Typisches, manches in 10 Sekunden, manches in 10 Minuten

Sonntag 17. Juni um 12.00 Uhr in der Lichtburg
Ein Projekt des NETZWERK FILM im Verein für Filmkunst und Kinokultur Essen e.V.

PREMIERE in Anwesenheit des Schirmherrn Oberbürgermeister Thomas Kufen

Sonntag 17.06. ● 12.00 h ● Lichtburg ● Vorverkauf läuft!

Von Sommer bis Spätherbst 2017 hatte das Netzwerk Film alle Essener aufgerufen, Filmaufnahmen ihrer Stadt einzureichen. Egal ob mit Handy, Foto- oder Videokamera aufgenommen, die Filme sollten Essen aus einer ganz besonderen Perspektive zeigen – aus der Perspektive der Essener Bürger. Fernab der Hochglanzoptik manches Werbefilms, sind so weit über 100 Einreichungen zusammengekommen. Das Projektteam des Netzwerk Film hat sich in die Arbeit gestürzt und in den vergangenen Wochen aus den vielen kleinen Beiträgen einen 50-minütigen Film montiert. Das Essener Blasorchester Tuba Libre ist nicht nur im Film zu sehen, sondern bei der Premiere auch live zu erleben.

Eintritt:
3 € inkl. Glas Sekt oder Orangensaft.
Kartenvorverkauf:
werktags ab 12.00, sonntags ab 15.00 an der Kasse der Lichtburg und online unter **filmspiegel-essen.de**

Auf der Suche nach Ingmar Bergman

In einem persönlichen Rückblick widmet sich Margarethe von Trotta dem Werk des legendären Regisseurs Ingmar Bergman

Ab 12. Juli

Deutschland 2018; 95 Min.; Regie: Margarethe von Trotta; mit Liv Ullmann, Julia Dufvenius, Olivier Assayas, Gaby Dohm

PREMIERE mit Regisseurin Margarethe von Trotta

Samstag 07.07. ● 20.00 h ● Lichtburg ● Vorverkauf läuft!

Im Jahr 2018 wäre Ingmar Bergman 100 Jahre alt geworden. Mit Filmen wie „Das siebente Siegel", „Szenen einer Ehe" oder „Wilde Erdbeeren" prägte Bergman Generationen von Filmemachern. Darunter auch die deutsche Regisseurin Margarethe von Trotta. In der Dokumentation wirft sie einen persönlichen Blick auf das Werk Bergmans und behandelt auch die Zeit, die er im Exil in Deutschland verbrachte. Gemeinsam mit dem Filmhistoriker und Regisseur Felix Moeller („Verbotene Filme") erforscht Margarethe von Trotta („Hannah Arendt") welchen Einfluss Ingmar Bergman auch heute noch hat. Erzählt wird nicht nur die Biografie Bergmans. In Interviews erklären aktuelle Filmemacher auch, wie sie durch das Werk des gebürtigen Schweden beeinflusst wurden. *Kino.de*

Meine teuflisch gute Freundin

Komödie um die Tochter des Teufels, die mit ihrem Vater einen Pakt schließt

Ab 28. Juni in der Lichtburg **– Deutschland 2018; 100 Min.; Regie: Marco Petry; mit Emma Bading, Janina Fautz, Emilio Sakraya; ab 6 J.**

Als Tochter des Teufels ist das Leben für Lilith alles andere als der Himmel auf Erden. Vor allem, weil sie von ihrem Vater in einem verlassenen Bankenturm wie in einem goldenen Käfig gehalten wird. Dabei wünscht sich Lilith nichts sehnlicher als endlich auf die Erde zu reisen, um dort möglichst viel Gemeines anzurichten. Also schlägt ihr Vater ihr einen Deal vor: Sie darf für eine Woche auf die Erde und muss versuchen, einen Menschen dazu zu bringen, etwas Böses zu tun. Sollte sie es schaffen, darf Lilith bleiben. Sollte sie versagen, entscheidet der Teufel über ihr weiteres Schicksal. Einen Haken hat die Sache noch: Ihr Vater hat den "Probemenschen" ausgesucht. Es ist Greta - und sie ist wahrscheinlich der netteste Mensch überhaupt, der dazu noch in der nettesten Familie überhaupt lebt. Für Lilith eine teuflische Herausforderung, die sie wesentlich schneller meistern könnte, wenn da nicht auch noch die Liebe wäre, die ihr Leben komplett durcheinanderwirbelt. In Marco Petrys neuem Film „Meine teuflisch gute Freundin", der auf dem Jugendroman „How to be really bad" von Hortense Ullrich basiert, stellen die

jungen Hauptdarsteller unter Beweis, wie frisch, inspiriert und unterhaltsam deutsches Kino für die jugendliche Zielgruppe sein kann. Eine spritzig inszenierte und grandios gespielte Komödie. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Solo: A Star Wars Story

Visuell überzeugendes Weltraumabenteuer

Weiter im Programm **– USA 2018; ca. 135 Min.; Regie: Ron Howard; mit Alden Ehrenreich, Donald Glover, Emilia Clarke, Woody Harrelson; ab 12 J.**

Der Druck, der auf jedem neuen „Star Wars"-Abenteuer lastet, muss unvorstellbar sein. Sich aber einer der beliebtesten Figuren der Sternensaga anzunehmen, seine Genese zum Helden der Galaxis zu erzählen und damit seinen Mythos nicht zu entzaubern scheint nahezu unmöglich. Han Solo ist eine dieser Institutionen, eine der größten Ikonen der Popkultur. Oscar-Preisträger Ron Howard („Apollo 13") hat sich der Herausforderung dennoch gestellt. Wir begleiten den jungen Han (Alden Ehrenreich, „Hail, Caesar!") dabei, wie er gemeinsam mit seiner großen Liebe Qui'Ra (Emilia Clarke, „Game of Thrones") versucht seinen zum Gefängnis geworden Heimatplaneten Corellia zu verlassen. Während Han die Flucht gelingt, bleibt Qui'Ra in den Fängen der Sklaventreiberin Lady Proxima zurück. Der junge Held schwört zurückzukehren, sobald er genug Geld beisammen hat, um sich ein Schiff kaufen zu können. In der Folge heuert er bei der Luftwaffe des Imperiums an, lernt Chewbacca (Joonas Suotamo) und Lando Calrissian (Donald Glover) kennen und stolpert in ein Abenteuer, in dem es schwer ist zwischen Freund und Feind zu unterschei-

den. Ron Howard hat es geschafft aus „Solo" eine Einheit zu formen. Der Look stimmt, die unterschiedlichen Welten sind liebevoll gestaltet und die Actionszenen weitgehend mitreißend inszeniert. *Cinema*

Jurassic World: Das gefallene Königreich

Abenteuer, Spannung und Dinosaurier: eines der erfolgreichsten Franchises aller Zeiten kehrt zurück in die Kinos

Ab 6. Juni in der Lichtburg

USA 2018; ca. 130 Min.; Regie: Juan Antonio Bayona; Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Jeff Goldblum, Ted Levine, James Cromwell, Daniella Pineda, Rafe Spall; ab 12 J.

Es ist drei Jahre her, seit „Jurassic World", der Dinosaurier-Park auf der Isla Nubar, evakuiert werden musste. Nun droht ein Vulkanausbruch die Insel zu vernichten – und mit ihr die gesamte Dinosaurier-Population, die von der Welt vergessen auf der Insel lebt. Die ehemalige Leiterin des Parks, Claire Dearing, ist entschlossen, dies zu verhindern und nimmt das großzügige Angebot des ehemaligen Sponsors des Parks, Benjamin Lockwood, an, der die Tiere evakuieren will. Als Unterstützer für die gefährliche Mission holt sich Claire die Hilfe von Owen Grady, dem ehemaligen Wildhüter des Parks. Doch während Owen sich auf die Suche nach dem von ihm handaufgezogenen Velociraptor „Blue" begibt und Claire und ihr Team versuchen, möglichst viele Tiere zu retten, wird nach und nach klar, dass Lockwoods Mitarbeiter ein eigenes Ziel verfolgen. Sie wollen die Tiere fangen und verkaufen. Und dank ihrer DNA eine ganz neue Gattung erschaffen, die tödlicher ist als jede andere vorstellbare Waffe. „Jurassic World", das Reboot der „Jurassic Parc"-Filmreihe, eroberte 2015 die Kinos. Nun werden mit „Das gefallene Königreich" die Abenteuer des Dino-Parks weitererzählt. Obwohl der zweite Teil an das Geschehen des Vorgängers anknüpft, wird die Geschichte auch für Neueinsteiger verständlich vermittelt. Die Inszenierung von Juan Antonio Bayona sorgt dafür, dass das Abenteuer den Zuschauer sofort in atemlose Spannung versetzt. Die Actionsequenzen und Dinosaurier-Attacken lassen den Adrenalinspiegel in ungeahnte Höhen steigen, wobei Bayona immer wieder auch mit klassischen Suspense- und Horrorelementen spielt. So entstehen sorgfältig inszenierte Bilder für einen schaurig-schönen Grusel – die Special Effects wiederum versetzen den Zuschauer in Staunen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Ocean's 8

Weiblich besetztes Spin-off der „Ocean's"-Trilogie über eine Gruppe von Meisterdiebinnen, die einen spektakulären Raubzug durchziehen

Ab 21. Juni in der Lichtburg

USA 2018; Regie: Gary Ross; mit Sandra Bullock, Cate Blanchett, Anne Hathaway, Mindy Kaling, Sarah Paulson, Awkwafina, Rihanna, Helena Bonham Carter, Matt Damon

Danny Ocean (George Clooney) hat die Messlatte für spektakuläre Brüche ziemlich hoch gelegt. Nun wird seine Schwester Debbie (Sandra Bullock) aus dem Knast entlassen, und auch sie hat einen genialen Plan. Das Ziel diesmal: Die Met Gala in New York, bei der Stars aus aller Welt zusammenkommen und exquisite Kleider tragen – sündhaft teuren Schmuck inklusive. Genau darauf hat es Debbie abgesehen. Um sich bei ihrem Ex (Damian Lewis) zu rächen, will sie eine wertvolle Halskette direkt unter seiner Nase wegstehlen. Ihren waghalsigen Plan kann Debbie nicht allein durchführen. In New York stellt sie ein Team versierter Meisterdiebinnen zusammen. Dazu gehören die smarten Ganovinnen Lou (Cate Blanchett), Daphne Kluger (Anne Hathaway), Rose (Helena Bonham Carter), Amita (Mindy Kaling), Tammy (Sarah Paulson), Constance (Awkwafina) und Nine Ball (Rihanna). Gemeinsam schmuggeln sie sich auf die größte Party des Jahres, um den dreistesten Coup aller Zeiten zu landen. *Kino.de*

Tully

Ein warmherziges, sensibles und humorvolles Portrait über Mutterschaft im Jahr 2018 von Jason Reitman und Diablo Cody („Juno")

Ab 31. Mai

USA 2018; 95 Min.; Regie: Jason Reitman; Drehbuch: Diablo Cody; mit Charlize Theron, Mackenzie Davis, Mark Duplass, Ron Livingston, Emily Haine; ab 12 J.

„Eine empathische erzählte und präzise beobachtete Tragikomödie." *Filmstarts.de*

„Ein Film, dessen Ehrlichkeit und Humor direkt ins Herz treffen." Kino-Zeit

„Der oft sehr lustige Film unterhält und bietet seinen Figuren trotzdem genug Szenen, in denen sie ernstgenommen werden." *The Hollywood Reporter*

Marlo ist zu Beginn hochschwanger. Sie hat schon zwei Kinder: die ältere, ruhige Sarah und Jonah, der wegen einer neurologischen Störung manchmal komplett ausrastet und viel Aufmerksamkeit braucht. Bis zur Geburt von Mia, die eigentlich nicht geplant war, läuft aber eigentlich alles ganz normal in der typischen Mittelklassefamilie. Marlo ist im Personalwesen tätig und managt, wie so viele Frauen, gleichzeitig Kinder, Beruf und Haushalt. Doch kaum ist das Baby da, ist nichts mehr wie zuvor: Marlos Alltag wird von der Fürsorge für Mia bestimmt, die älteren Kinder brauchen ebenfalls Zuwendung, der Haushalt macht sich auch nicht von alleine, und so passiert es: Marlo dreht langsam, aber sicher am Rad. Drew, ihr Mann, ist sympathisch, kümmert sich aber nur sporadisch um die Kinder und überhaupt nicht um den Hausarbeit, ein typischer Old-School-Familienvater. Er geht in seinem Beruf auf und verlässt sich ansonsten auf seine Frau. Es dauert eine Weile, bis Marlo selbst merkt, dass sie einfach nicht mehr kann. Eines Tages rastet sie aus, und da erinnert sie sich an das Angebot ihres wohlhabenden Bruders, der ihr nach Mias Geburt eine „Night Nannie" finanzieren wollte, einen Babysitter auf Zeit für die Nachtstunden. in ihrer Not greift sie nun zum Telefon und lässt sich darauf ein, dass die Studentin Tully vorbeikommen darf. Aus den kurzen abendlichen Begegnungen vor dem Schlafengehen entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine Beziehung, die bald zur Freundschaft wird... Jason Reitmans Film nach einem Drehbuch von Diablo Cody ist ernsthaft und witzig zugleich. Charlize Theron spielt mit bissigem Humor und viel Mut zur ungeschönten Wahrheit. An ihrer Seite ist die junge, frische Mackenzie Davis als Tully zu sehen – zwei tolle Frauen in einem warmherzigen, sehr sehenswerten Film. *Programmkino.de*

Tanz ins Leben

In der britischen Komödie erlebt Imelda Staunton als pedantische Oberschichtsdame ihren zweiten Frühling

Ab 31. Mai

GB 2017; 111 Min.; Regie: Richard Loncraine; mit Imelda Staunton, Joanna Lumley, Timothy Spall, Celia Imrie, David Hayman, Phoebe Nicholls, Josie Lawrence; ab 0 J.

„Lacher, Tränen und große Erwachen sind reichlich vorhanden in Richard Loncraines romantischer Komödie darüber, warum es nie zu spät ist, echte Liebe zu finden." *The Hollywood Reporter*

„Die Stärken des Films liegen in der lebhaften Chemie zwischen den Schauspielern, sie liegen im stets guten Humor und weniger darin, dass irgendwas brüllend komisch wäre." *Variety*

SENIORENKINO ● Donnerstag 07.06. ● 14.00 h ● Lichtburg

Sandra Abbot (Imelda Staunton) führt ein scheinbar perfektes Leben: Ihr Mann Mike (John Sessions) wurde für seine Dienste als Polizeibeamter mit einem Adelstitel ausgezeichnet, das Paar ist seit 35 Jahren zusammen und auf dem Höhepunkt seiner Karriere verabschiedet sich Mike nun in den wohlverdienten Ruhestand. Doch auf der Abschiedsparty macht Sandra eine Entdeckung, die alles verändert: Mike hat sie jahrelang mit ihrer besten Freundin (Josie Lawrence) betrogen. Sandra ist erschüttert. Kurzentschlossen lässt sie alles zurück und kommt bei ihrer älteren Schwester Bif (Celia Imrie) unter. Eigentlich können sich die beiden überhaupt nicht leiden: Sandra der Snob, der immer auf den guten Schein achtet, Bif der wilde Freigeist, dem es vor allem um ein genussvolles Leben geht. Wenn Sandra bei Bif unterkommen will, muss sie sich wohl oder übel anpassen. Beim Tanzkurs gelingt es ihr erstmals, einfach abzuschalten. Dort lernt sie auch Charlie (Timothy Spall) kennen, der Sandra einen neuen Weg weist. Regisseur Richard Loncraine („My One And Only – Auf der Suche nach Mr. Right") inszeniert eine charmante Wohlfühlkomödie mit Starbesetzung. In den Hauptrollen sind Imelda Staunton („Vera Drake") und Timothy Spall („The Party") zu sehen. Die Rolle von Sandras freigeistiger Schwester Bif wird von Celia Imrie („Best Exotic Marigold Hotel 2") übernommen. *Kino.de*

Die Brillante Mademoiselle Neïla

Mit Witz und jeder Menge Charme gelingt Regisseur Yvan Attal eine wunderbare Komödie über zwei starke Charakterköpfe

Ab 14. Juni

Frankreich 2017; 95 Min.; Regie: Yvan Attal; mit Camélia Jordana, Daniel Auteuil, Yasin Houicha, Nozha Khouadra, Nicolas Vaude, Jean-Baptiste Lafarge; ab 0 J.

„Schlagkräftig und gut gespielt." ***The Hollywood Reporter***

„Sympathisches Schauspielerkino." ***Filmstarts.de***

KULTURPFADFEST-PREVIEW ● Fr. 08.06. ● 22.45 h ● Sabu in der Lichtburg

Neïla Salah (Camélia Jordana) hat es, trotz ihres nordafrikanischen Migrationshintergrunds, geschafft. Sie darf an der renommierten Pariser Assas Law School studieren. Doch gleich am ersten Tag des Semesters kommt sie zu spät. Der Hörsaal ist rappelvoll, und Professor Pierre Mazard (Daniel Auteuil), bekannt für seine spitze Zunge, ist nicht bereit, die Störung einfach so hinzunehmen: Wie sie heiße, ob Neïla der Vorname sei oder der Nachname, warum sie zu spät komme, warum sie sich nicht entschuldige. Mazard ist ein frauenfeindlicher und rassistischer Mistkerl, das merkt man sofort. Doch diesmal haben seine verbalen Ausfälle Folgen: Jemand hat den Zwischenfall aufgenommen und auf YouTube gestellt, der Dekan der Universität muss handeln: Entweder Mazard nähme seinen Hut oder er helfe Neïla, den alljährlichen Rhetorikwettbewerb zu gewinnen. Neïla ist zunächst gar nicht begeistert: Der zynische alte Mann hat sie zu sehr beschämt. Doch dann sieht sie die Chance, von dem versierten und eloquenten Rhetoriker all das zu lernen, was sie später einmal als Rechtsanwältin wissen muss. Regisseur Yvan Attal macht es dem Zuschauer zunächst nicht leicht, seine Figuren zu mögen. Neïla geht einem in den ersten Szenen mit ihrer Unpünktlichkeit und ihrem aufbrausenden Temperament, ihrer Aggressivität und Zickigkeit gehörig auf die Nerven. So legt sich ein kleiner Schatten auf die Figur, die erst später Mut, Hartnäckigkeit, Freundlichkeit, Zielstrebigkeit und Dankbarkeit zeigen wird. Mazard hingegen ist zwar ein guter Lehrer, der mit ungewöhnlichen Methoden und immensem Wissen seine Schülerin fordert. Aber mit seinen Wutanfällen, Provokationen und Beleidigungen erscheint er als schwieriger Misanthrop, dem man nur ungern Sympathie entgegen bringt. Im Folgenden geht es also darum, wie Lehrer und Schülerin aufeinander zu gehen und voneinander lernen. Das ist mitunter sogar komisch. In fein ziselierten, intelligent geschrieben Dialogen berührt der Film zahlreiche Themen, vom Rassismus bis zur Frauenfeindlichkeit, von der Bigotterie bis zur Wahrheit, von der Bildung bis zur Redefreiheit. *Programmkino.de*

Was wären wir ohne Nähe?

Einfach nur ein Energiedienstleister. Denn erst die Nähe zu unseren Kunden und die Verbundenheit mit unserer Stadt lassen uns Ihre Stadtwerke Essen sein.

www.stadtwerke-essen.de

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

The Rider

In atemberaubenden Bildern der Wildnis South Dakotas erzählt Chloé Zhao von zerbrochenen Träumen und verlorenen Identitäten

Ab 21. Juni

USA 2017; 105 Min.; Regie: Chloé Zhao; mit Brady Jandreau, Lilly Jandreau, Tim Jandreau, Lane Scott, Cat Clifford, Terri Dawn Pourier, Tanner Langdeau; ab 12 J.

„Ein bildstarker moderner Western." *Filmstarts.de*

„Eine seltene Perle." *The Hollywood Reporter*

„Chloé Zhao ist ein großartig einfühlsamer Film gelungen." *Kino-Zeit.de*

„Ein Film von herzzerreißender Schönheit." *The Village Voice*

Brady, ein junger indianischer Cowboy, arbeitet als Rodeoreiter und Pferdetrainer in einem Reservat von South Dakota. Als ihn bei einem Wettkampf ein widerspenstiges Pferd abwirft und mit dem Huf am Kopf trifft, erleidet er einen Schädelbasisbruch. Den eigentlichen Unfall sehen wir erst später auf einem YouTube-Video, doch die Folgen sind gravierend: Eine riesige Narbe entstellt den halbrasierten Kopf des jungen Mannes. Als er zum Duschen den Verband abnehmen will, entfernt er mit einem Messer jede einzelne Heftklammer, die den Verband festhält, darunter befindet sich eine Metallplatte. Man ahnt es schon: Bradys erfolgreiche Karriere als Rodeo-Reiter ist vorbei, auch als Pferdetrainer darf er nicht mehr arbeiten. Doch Brady liebt Pferde, im Umgang mit ihnen geht er förmlich auf. Einmal bittet ihn ein ratloser Züchter wegen eines scheuen Ponys um Hilfe. In einer minutenlangen Szene zeigt uns nun Regisseurin Chloé Zhao den Prozess des Zähmens. Die Gefährlichkeit von Bradys Beruf wird noch einmal gespiegelt durch Lane, Bradys besten Freund und Mentor. Nach einem Rodeo-Unfall sitzt er gelähmt im Rollstuhl und kann nicht mehr sprechen. Kommunikation ist nur noch durch das Zeichnen von Buchstaben mit den Händen möglich. Chloé Zhao beobachtet ihre Schauspieler minutenlang dabei, mit welcher Liebe, Sensibilität und tief empfundenen Freundschaft sie miteinander umgehen. Weitere Bezugspersonen von Brady sind sein Vater, ein strenger, ungerechter Mann, der sein Geld für Alkohol und Spielhallen ausgibt, und seine autistische Schwester Lily, um die er sich liebevoll kümmert. Fast alle Hauptdarsteller, Lakota Sioux aus der Pine Ridge Reservation in South Dakota, spielen sich selbst. In einigen Szenen ungemein berührend und feinfühlig inszeniert, vermittelt der Film der chinesischstämmigen US-Regisseurin Chloé Zhao in atemberaubenden Bildern auch ein Gefühl für den Ort, für die Landschaft und die Kultur dieser sogenannten „Indian Cowboys". *Programmkino.de*

Back for Good

Witzige wie tragische Medien- und Gesellschaftssatire sowie das differenzierte Porträt einer dysfunktionalen Familie

Ab 31. Mai

DE 2017; 95 Min.; Regie: Mia Spengler; mit Kim Riedle, Juliane Köhler, Leonie Wesselow, Nicki von Tempelhoff, Robert Besta, Emma Drogunova; ab 12 J.

„Weil die Charaktere perfekt ausbalanciert sind, weil sie zwar die Oberflächlichkeit leben, aber nicht oberflächlich gezeichnet sind, gelingt dieser Film." *Kino-Zeit.de*

Nach dem Drogenentzug ist vor dem Dschungel. Das denkt sich zumindest Angie, die nach einem Aufenthalt in der Entzugsklinik ihre Zukunft als Reality-TV-Star völlig neu planen muss. Da ihr aber leider sowohl Manager als auch Wohnung fehlen, muss sie den für sie demütigenden Rückzug in ihr Heimatdorf antreten und wieder bei ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester Kiki wohnen. Und während sie immer noch den Traum hegt, die Karriere als C-Promi voranzutreiben, erkennt sie schmerzhaft, dass sich da, wo sie herkommt, nichts geändert hat. Ihre Mutter ist immer noch kontroll- und herrschsüchtig, worunter vor allem Kiki leidet, die, weil sie Epileptikerin ist, von der Mutter wie ein rohes Ei behandelt wird. Angie beschließt, Kiki beizustehen und ihr dabei zu helfen, einfach auch mal Teenager sein zu dürfen. Denn seitdem sie damals von Zuhause ausgezogen ist, trägt sie eine schmerzhafte Schuld in sich, die sie nun wieder gutmachen möchte. Mia Spenglers Debütspielfilm „Back for Good" gelingt es von der ersten Minute an, die Milieus, zwischen denen der Film wandelt, glaubhaft darzustellen. Dies gilt sowohl für die Welt der C-Promis, die das Glitzerlicht suchen und doch nie den Glamour und die Klasse echter Stars versprühen können, weil ihnen immer auch etwas Verzweifeltes anhaftet, als auch für die Welt, in die Angie zurückkehren muss. Mia Spengler gelingt es, auch aufgrund der fantastischen Darstellerleistung von Kim Riedle als Angie, Leonie Wesselow als Kiki und Juliane Köhler als überfürsorgliche Mutter, diese Welten in ihren harten Kontrasten immer wieder aufeinander prallen zu lassen. Daraus entstehen, dank pfiffiger Dialoge, immer wieder höchst amüsante und unterhaltsame Momente. Doch auch die Tragik der einzelnen Schicksale mitsamt all den vergebenen Chancen und den nichterfüllten Träumen blitzt in den einzelnen Szenen auf. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

In den Gängen

Eine lakonische und warmherzige Liebesgeschichte im Großmarkt

Weiter im Programm **– DE 2017; 125 Min.; Regie: Thomas Stuber; mit Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth, Andreas Leupold, Sascha Nathan; ab 12 J.**

SENIORENKINO ● Do. 28.06. ● 14.00 h ● Lichtburg

„Stundenlang könnte man zusehen...Das hat geradezu poetische Kraft." ***Berliner Morgenpost***

„Präzise, mit starken Bildern, lakonischem Witz und liebevoll entworfenen Figuren." ***Spiegel Online***

„Herausragend, stimmungsintensiv, visuell hinreißend." ***Dresdner Neueste Nachrichten***

Die Geschichte handelt von einem schüchternen Staplerfahrer im Großmarkt, der seine Kollegin von der Süßwarenabteilung anhimmelt. Eine aussichtslose Sache, bis der wortkarge Chef der Getränkeabteilung mit dezentem Rat weiterhilft. Liebeswerte Figuren, großartige Darsteller, einfallsreiche Regie, umwerfende Dialoge, poetische Momente. So entsteht im Großmarkt einer der bewegendsten deutschen Filme der letzten Jahre. *Programmkino.de*

The Happy Prince

Rupert Everett erzählt von den letzten Lebensjahren Oscar Wildes

Weiter im Programm **– GB/DE 2017; 105 Min.; Buch u. Regie: Rupert Everett; mit Rupert Everett, Colin Firth, Colin Morgan, Emily Watson; ab 12 J.**

In seinem Regiedebüt schildert Schauspieler Rupert Everett die letzten Jahre im Leben des irischen Schriftstellers Oscar Wilde. Wie in einem Fiebertraum ziehen die Erinnerungen an dem im Sterben liegenden Dichter vorüber. Wilde leidet unter dem Verlust seiner Söhne, nachdem es ihm nicht gelungen ist, sich mit seiner Ehefrau Constance zu versöhnen. Gegen den Willen seiner treuen Freunde Robbie und Reggie lässt der bewunderte und verspottete Autor seine tragische Liebesaffäre mit Lord Alfred Douglas wieder aufleben. Die wechselnden Handlungsebenen und die assoziative Erzählweise, die mit vertrauten Sehgewohnheiten bricht, erfordern vom Zuschauer Konzentration und Ausdauer. *Cinema*

Meine Tochter – Figlia Mia

Die Geschichte einer falschen Mutterschaft

Ab 31. Mai **– Italien/Deutschland 2018; 100 Min.; Regie: Laura Bispuri; mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu, Udo Kier, Michele Carboni**

„Eine ganz stark gefilmte Coming-of-Age-Geschichte, die der harschen sardischen Küstenlandschaft nicht nur visuell, sondern auch erzählerisch gerecht wird, sich dabei aber auch immer wieder schmerzhaft eindeutiger Metaphern bedient." *Filmstarts.de*

„Ein magischer Inselfilm." *epd-Film*

„Eine bemerkenswerte Rarität, in der gegensätzliche Vorstellung von Mutterschaft nicht nur als abstrakte Konzepte erforscht werden, sondern als reale, lebendige, schmerzhafte Dinge." *Variety*

Die zehnjährige Vittoria wächst in einem vom Tourismus unberührten sardischen Dorf auf. Eines Tages trifft sie bei einem Rodeo die ungestüme Angelica, die so ganz anders als ihre fürsorgliche Mutter Tina ist. Vittoria ahnt nicht, dass die beiden Frauen ein Geheimnis verbindet. Seit langer Zeit schon besucht Tina Angelica auf ihrem heruntergekommenen Hof, wo sie mit einigen alten Pferden und einem treuen Hund in den Tag hineinlebt. Tina ist nicht wohl dabei, dass Angelica und ihre Tochter Vittoria sich näher kennenlernen. Als die verschuldete Angelica aufs Festland ziehen möchte, bietet sie ihr erleichtert finanzielle Unterstützung an, sie kann jedoch weitere Begegnungen der beiden nicht verhindern. Das Mädchen ist fasziniert von dieser Frau, die vor nichts Angst hat, ihre eigenen Wege geht und mit der sie die Insel neu entdeckt. Wie schon in ihrem Regiedebüt „Vergine giurata" begleitet Laura Bispuri eine Heldin, die sich mit verschiedenen Vorbildern konfrontiert sieht, diese imitiert und hinterfragt und sich dabei ihrer selbst bewusst wird. Das warme Licht des sardischen Sommers begleitet Vittoria bei ihrer aufwühlenden Expedition. *Berlinale.de*

Vom Ende einer Geschichte

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Julian Barnes

Ab 14. Juni **– GB 2017; 108 Min.; Regie: Ritesh Batra; mit Jim Broadbent, Charlotte Rampling, Emily Mortimer, Harriet Walter, Michelle Dockery; ab 0 J.**

„Es ist ein Vergnügen, Jim Broadbent und den anderen tollen Darstellern dabei zuzusehen, wie sie Schauspielkunst zelebrieren." *Filmstarts.de*

„Das Ensemble von tollen Darstellern zeigt kleinste Details über das Verstreichen von Zeit mit Humor und Weisheit." *The Hollywood Reporter*

„Ein schön anzusehendes und gut gespieltes Nachsinnen über Erinnerungen, Jugend und das Altern." *Empire UK*

Seit der Scheidung von Ex-Frau Margaret (Harriet Walter) führt Anthony ‚Tony' Webster (Jim Broadbent) ein einsames Rentnerdasein. Abgesehen von seiner schwangeren Tochter Susie (Michelle Dockery) hat er kaum einen Kontakt. Das soll sich ändern, als eines Tages ein Brief in Haus flattert. Die Mutter seiner Jugendliebe ist gestorben und hinterlässt Tony nicht nur 500 Pfund, sondern auch ein Tagebuch. Tony beginnt, sich an seine Vergangenheit zu erinnern. Als junger Mann war Tony (Billy Howle) in die schöne Veronica Ford (Freya Mavor) verliebt. Doch ein Besuch bei der Familie und der attraktiven Mutter Sarah (Emily Mortimer) verunsichert Tony nachhaltig. Als Veronica mit ihm bricht, um eine Beziehung mit Tonys Freund Adrian (Joe Alwyn) beginnt, schreibt Tony einen Brief, der ihn bis ins hohe Alter verfolgt. Um die unbewältigten Ereignisse seiner Vergangenheit beschließt Tony, sich nach all den Jahren wieder mit Veronica (Charlotte Rampling) zu treffen... Ein konsequent aus der Perspektive der männlichen Hauptfigur erzähltes Drama nach dem gleichnamigen Buch von Julian Barnes, das 2011 mit dem Man Booker Prize ausgezeichnet wurde. Die Themen: Erinnerung und Lebenslügen, Reue und Bedauern. Von Jim Broadbent und Charlotte Rampling vielschichtig gespielt. *Programmkino.de*

Auf der Suche nach Oum Kulthum

Film-im-Film der renommierten iranischen Künstlerin Shirin Neshat

***Ab 7. Juni* – Deutschland/Österreich 2018; 91 Min.; Regie: Shirin Neshat, Shoja Azari; Neda Rahmanian, Yasemin Raeis, Mehdi Moinzadeh, Kais Nashif; ab 0 J.**

„Klare, poetisch reduzierte Bilder in satten Farben verdichten sich zu einem eindrücklichen Porträt."
Programmkino.de

Die iranische Künstlerin Mitra kann sich endlich ihren Traum erfüllen und einen Film über ihr Idol, die ägyptische Sängerin Oum Kulthum, die als Maria Callas des Orients gefeiert wurde und auch 40 Jahre nach ihrem Tod noch verehrt wird, machen. Doch auch sie muss sich wie Oum gegen eine männlich und konservativ dominierte Gesellschaft durchsetzen, und hat auch privat Probleme, als ihr Teenagersohn verschwindet. Film-im-Film, in dem sich die renommierte iranische Künstlerin Shirin Neshat („Women without Men") der Künstlerkollegin Oum Kulthum nähert und gleichzeitig allgemeiner vom Künstlerinnendasein erzählt, die Opfer, die sie bringen, die Widerstände, die sie überwinden müssen. *Blickpunkt Film*

Wolf and Sheep

Drama um den bäuerlichen Alltag in einem Dorf in Afghanistan

***Ab 7. Juni* – Afghanistan/Dänemark 2016; 86 Min.; Regie: Shahrbanoo Sadat; mit Sediqa Rasuli, Qodratollah Qadiri, Amina Musavi**

In einer entlegenen Bergregion in Afghanistan werden die Kinder der dort lebenden Familien täglich als Schäfer in die Berge geschickt. Während die Mädchen die Schafe hüten, müssen die Jungen Wölfe vertreiben. Kontakt zwischen Jungen und Mädchen ist streng untersagt. Dennoch freunden sich die beiden Außenseiter Qodrat (Qodratollah Qadiri) und Sediqa (Sediqa Rasuli) an. Qodrat wird von den anderen Kindern gehänselt, weil seine Mutter nach dem Tod ihres ersten Ehemannes mit einem alten Mann verheiratet werden soll, Sediqa wird nachgesagt, dass sie das Böse in sich trägt, weshalb sie von den anderen gemieden wird. Als Qodrat eines Tages alleine durch die Berge streift, trifft er auf Sediqa und bringt ihr bei, wie man einen Schleuder herstellt - fortan streifen sie oft gemeinsam durch die Gegend. *Filmstarts.de*

Swimming with Men

Sympathische Komödie, in der sich ein Trupp von Männern im Synchronschwimmen beweisen will

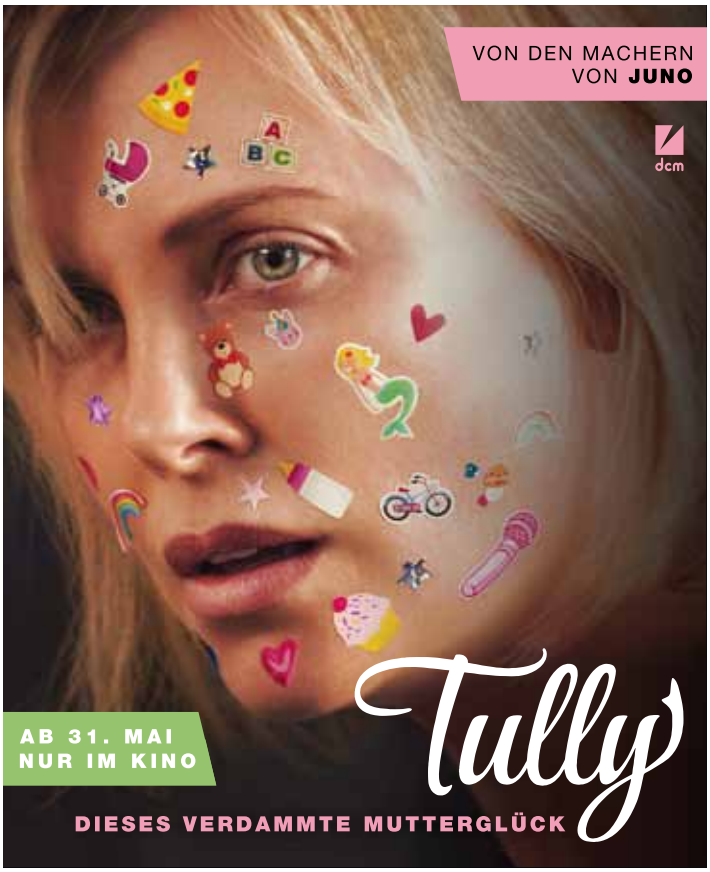
Ab 7. Juni

Großbritannien 2018; 104 Min.; Regie: Oliver Parker; Rob Brydon, Rupert Graves, Adeel Akhtar, Jim Carter, Daniel Mays, Charlotte Riley, Jane Horrocks; ab 0 J.

„Die witzigste, wie warmherzigste Sommerkomödie des Jahres." Kino.de

„Eine skurrile Männergruppe voller Liebe und Humor." Indiekino.de

Eric steckt mitten in der Midlife-Crisis: Seine Frau steigt in der Lokalpolitik auf, der Teenager-Sohn entfremdet sich täglich mehr von ihm und sein Job als Buchhalter langweilt ihn unsäglich. Als er abends seine gewohnten Bahnen im Schwimmbad zieht, bemerkt er plötzlich etwas Merkwürdiges: Eine bunt zusammengemischte Gruppe an Männern gleitet rhythmisch neben ihm durchs Becken. Den Synchronschwimmern fehlt jedoch noch ein Mann, um tatsächlich kunstvollere Schwebefiguren ins Wasser zu zaubern. Unversehens wird Eric in der herzlichen Amateurtruppe aufgenommen. Und während das Ballett in Badehosen tatsächlich immer besser wird, findet auch Eric neuen Mut, sein Leben nochmal auf den Kopf zu stellen... Nirgendwo werden Underdogs amüsanter gefeiert als im britischen Kino. In der Tradition von „Ganz oder gar nicht" strampelt sich in dieser Feel-Good-Komödie ein Trupp männlicher Synchronschwimmer ab, um sich im tristen Hallenbad ein bisschen Würde und Werte im Leben zu bewahren. Die sportlichen Anstrengungen der schrägen Stehaufmännchen fallen erwartungsgemäß ebenso situationskomisch wie selbstironisch aus. *Programmkino.de*



Goodbye Christopher Robin

Filmbiographie über den Erfinder von Pu der Bär, der gemeinsam mit seinem Sohn in eine wundervolle Fantasiewelt abtaucht

Ab 7. Juni

Großbritannien 2017; 107 Min.; Regie: Simon Curtis; mit Domhnall Gleeson, Margot Robbie, Kelly Macdonald, Will Tilston, Stephen Campbell Moore; ab 6 J.

„Eine absolut faszinierende Geschichte." *Filmstarts.de*

Die fesselnde Sicht eines Kindes auf ein Stück Literaturgeschichte. *The Hollywood Reporter*

Nachdem er in der Schlacht an der Somme verwundet wurde, kehrt der britische Autor A.A. Milne (Domhnall Gleeson) in die Heimat zurück. Ruhe findet er jedoch nicht, zu nah sind die grauenvollen Erlebnisse aus dem Ersten Weltkrieg. Erst fünf Jahre später, als Milne gemeinsam mit seiner Frau Daphne (Margot Robbie) einen Sohn bekommen hat und in ein Landhaus in East Sussex gezogen ist, hat er Abstand genug, über den Krieg zu schreiben. Dabei hilft ihm überraschenderweise sein junger Sohn Christopher Robin (Will Tilston). Eigentlich hat Milne ein eher schlechtes Verhältnis zu seinem Sohn. Normalerweise kümmert sich das Kindermädchen Olive (Kelly Macdonald) um die Erziehung. Doch als der Autor feststellt, wie gern sein Sohn mit seinem Teddybären spielt, ist er fasziniert. Gemeinsam malen sie sich eine Fantasiewelt aus, in der Pu der Bär große Abenteuer erlebt. Milne schreibt die Geschichten in einem wundervollen Kinderbuch nieder. Doch der spektatkuläre Erfolg des Buches um Pu und seine tierischen Freunde zerrt die kleine Familie ganz unerwartet ins Licht der Öffentlichkeit. *Kino.de*

proust
WÖRTER · TÖNE

7. Juni, 20.00h, „Die Brücke“:
Helmut Lethen
Die Staatsräte.
Elite im Dritten Reich

12. Juni, 20.00h, Grillo:
LESART
„Immer perfekt?
Mütter unter
Erwartungsdruck“

www.buchhandlung-proust.de

Am Strand

Melancholische Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ian McEwan

Ab 21. Juni

GB 2017; 110 Min.; Regie: Dominic Cooke; mit Saoirse Ronan, Billy Howle, Emily Watson, Anne-Marie Duff, Samuel West; ab 12 J.

„Ein lyrischer und entzückender Film – ein Passionsspiel mit unterdrückten Gefühlen, lustig, zärtlich und herzzerreißend.“ Variety

„Ein Film voller feiner emotionaler Nuancen, der eine bezaubernde, aber traurige Liebesgeschichte erzählt.“ The Hollywood Reporter

„Eine opulente, handwerklich und schauspielerisch überzeugende Geschichte emotionaler Zurückhaltung.“ Empire UK

Es ist der Sommer 1962. Florence (Saoirse Ronan) und Edward (Billy Howle), beide Anfang 20, haben soeben geheiratet. Nun sitzen sie in einem langweiligen, biederen Hotel am Chesil Beach in Dorset und essen zu Abend. Eine seltsame Spannung liegt über dem Dinner, die Unterhaltung kommt nicht recht in Gang, man ahnt, dass etwas nicht stimmt. Die bevorstehende Hochzeitsnacht legt sich wie Mehltau über diesen Spätnachmittag. Nun erfährt der Zuschauer in Rückblenden, wie Florence und Edward sich kennen gelernt haben, wer sie eigentlich sind. Florence stammt aus einer reichen, konservativen Familie, ihr herrischer Vater ist ein erfolgreicher Geschäftsmann. Edwards Vater hingegen ist einfacher Lehrer, seine Mutter ist nach einem Unfall geistig behindert. Florence spielt in einem Streichquartett meisterhaft Violine, Edward will einmal Autor werden. Zwei Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Liebe tut dies keinen Abbruch. Doch als Edward jetzt, im faden Hotelzimmer, Florence ungeschickt auf die Pelle rückt, stürmt die entsetzte Braut aus dem Hotel zum Chesil Beach. Der nun folgenden Auseinandersetzung ist Edward nicht gewachsen… „Am Strand“ ist die melancholische Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ian McEwan, der auch die Lustfeindlichkeit und Prüderie im Nachkriegsengland beschreibt. *Programmkino.de*

RUFUS WAINWRIGHT
Gäste: The Hidden Cameras
16.07. • 20.00 • Lichtburg

Tickets im Internet unter
www.eventim.de

Halaleluja – Iren sind menschlich!

Komödie um eine irische Kleinstadt, die ins Chaos gestürzt wird, als eine Halal-Fleischerei eröffnet

Ab 21. Juni

Deutschland/Irland 2017; 94 Min.; Regie : Conor McDermottroe; mit Nikesh Patel, Art Malik, Sarah Bolger; ab 12 J.

„Die warmherzige Völkerverständigungsstory ist ein geeigneter Gute-Laune-Film fürs Sommerkino.“ *Programmkino.de*

Um den Heiratsplänen seines Vaters zu entfliehen, ist der junge Inder und Moslem Raghdan nach Irland geflohen. In der beschaulichen Kleinstadt Sligo wohnt er bei seinem Onkel und seiner Tante, hängt mit seinen Kifferfreunden Derek und Neville rum und hat mit der jungen Maeve (Sarah Bolger) bereits seine große Liebe gefunden. Dann kommt sein Vater Amir zu Besuch und bringt alles durcheinander. Ganz uneigennützig ist der Besuch allerdings nicht. Denn der Vater hat sich vorgenommen, gemeinsam mit seinem Sohn ein Business zu gründen. Wie viele irische Städte ist auch Sligo von der Wirtschaftskrise betroffen. Entsprechend hellhörig reagieren die Einwohner, als Amir kurzerhand eine Großschlachterei kauft, die kürzlich erst pleite gegangen ist. Amir will den Laden völlig Halal neu aufziehen. Dummerweise ist der ehemalige Manager Martin der Vater von Maeve… *Kino.de*

KING CRIMSON
Uncertain Times European Tour
20.06. & 21.06 • Lichtburg

Tickets im Internet unter
www.kingcrimson-tickets.de

Love, Simon

Coming-of-Age-Komödie um einen jungen Mann, der sich online in einen Unbekannten verliebt hat

Ab 28. Juni

USA 2018; 110 Min.; Regie: Greg Berlanti; mit Nick Robinson, Jennifer Garner, Josh Duhamel, Katherine Langford

„*Love, Simon* bringt einen schon nach zehn Sekunden zum Lächeln und bald auch mehr als einmal zum Weinen, bis er einen am Ende mit einem absoluten Hochgefühl entlässt." *Filmstarts.de*

„Lustig, sentimental und intelligent." *Empire UK*

„Charmant, warmherzig, oft lustig und berührend und kitzelt eher die Tränendrüse, als auf sie zu drücken." *The Hollywood Reporter*

„Zusammen mit einem stimmungsvollen Soundtrack, verschroben skurrilen Nebenfiguren, die sichtlich Spaß am Spiel haben, und einem exzellenten Ensemble an Nachwuchsdarstellern begeistert *Love, Simon* mit seiner positiven lebensbejahenden und toleranzfördernden Botschaft." *FBW*

Der selbst homosexuelle Regisseur Greg Berlanti hat sich bereits in seinem Debüt „Der Club der gebrochenen Herzen" ausführlich mit dem Freud und Leid schwuler US-Amerikaner auseinandergesetzt, eh er sich mit Arbeiten an TV-Serien wie „Flash" oder der Katherine-Heigl-Rom-Com „So spielt das Leben" auf überraschend durchschnittliches Terrain begab. Mit der Romanverfilmung „Love, Simon" der Autorin und Psychologin Becky Albertally führt es Berlanti jetzt zurück zu seinen Ursprüngen - sein Film über den titelgebenden Simon begleitet einen Teenager durch sein Coming-Out, erzählt zugleich aber auch eine ganz normale Geschichte über die erste Liebe und das Erwachsenwerden. All das inszeniert Berlanti mit einer solch unaufgeregten Ruhe und kombiniert zu gleichen Teilen den euphorischen Kitsch der ersten Liebe mit niederschmetternder, mitunter nur unterschwellig unangenehmer Tragik, dass „Love, Simon" zu einem echten Triumph wird - und vielleicht zum besten Young-Adult-Film jüngerer Kinogeschichte. *Programmkino.de*

Die Wunderübung

Verfilmung des Theaterstückes über ein Ehepaar, das bei einem Therapeuten die kriselnde Beziehung retten will

Ab 28. Juni

Österreich 2017; 95 Min.; Regie: Michael Kreihsl; mit Aglaia Szyszkowitz, Devid Striesow, Erwin Steinhauer; ab 0 J.

„Devid Striesow und Aglaia Szyszkowitz fetzen sich in der Paartherapie. Eine Sitzung von anderthalb Stunden, filmisch in Echtzeit erzählt: zum Fremdschämen und Wiedererkennen." *Filmstarts.de*

Joana (Aglaia Szyszkowitz) und Valentin Dorek (Devid Striesow) sind hoffnungslos zerstritten. Seitdem sie sich kennengelernt haben, damals beim Tauchen, ist viel passiert. Gemeinsam haben sie zwei Kinder, Joana ist Historikerin, er technischer Leiter in der Flugzeugindustrie und gewohnt, dominant aufzutreten. Sie gerät gerne in Rage, nur eben dann nicht, wenn es Valentin gerade passt. Er redet lieber gar nicht. Eine Sitzung beim Paartherapeuten (Erwin Steinhauer) soll alles ändern. Dann erhält der Therapeut einen verhängnisvollen Anruf... Schon als Theaterstück an den Wiener Kammerspielen hat die Ensemble-Komödie „Die Wunderübung" wunderbar funktioniert. Nun wird die Geschichte, die auf dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer basiert, für die große Leinwand adaptiert. *Kino.de*

Innenstadt
geht **neue Wege**

Am **Limbecker Platz** wird Neues ausprobiert - eine **Speakers' Corner.**
Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine (z.B. SIE!) reden frei über ihre Themen und finden Interessenten. Und bei schlechtem Wetter zieht man um ins Künstlerdorf „Unperfekthaus".

Innenstadt macht wieder Spaß !

www.speakers-corner-20.de

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Augenblicke: Gesichter einer Reise

Oscarnominierte Reisedoku von Agnès Varda und Streetart-Künstlers JR

So. 03.06. um 15.00 Uhr sowie Mo. 04.06. & Di. 05.06. um 17.30 Uhr im Filmstudio
Frankreich 2017; 89 Min.; Buch und Regie: JR, Agnès Varda; ab 0 J.; franz. OmU

„Eine Reise durch Frankreich, die entzückend ist." *Kino-Zeit*

Mit Filmen wie „Cleo – Mittwoch zwischen 5 und 7" prägte die 1928 geborene Agnès Varda das moderne Kino als innovative Filmemacherin mit. Der über ein halbes Jahrhundert jüngere Fotograf und Streetart-Künstler Juste Ridicule alias JR tat sich in den letzten Jahren hervor, als er beispielsweise Fotos von Menschen aus den Banlieues an abrissreife Häuser plakatierte oder mit dem Graffitikünstler Blu am stadtbekannten Graffiti an der Berliner Cuvry-Brache arbeitete. Wenn sich Varda und Ridicule zusammentun, treffen also zwei Generationen aufeinander, die einen künstlerischen Blick auf die Welt teilen. In einem umgebauten Kamera-Van, der über eine Fotokabine verfügt und übergroße Poster drucken kann, fahren Varda und JR durch Frankreich. Auf einem Bauernhof in der Provence oder am Strand der Normandie, wo ein deutscher Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg in die Brandung gekippt ist, fotografieren die Künstlerin und der Künstler ansässige Menschen wie eine Kellnerin oder Ziegenbauern. Die Porträts befestigen sie an ausgewählten Fassaden, an Zügen oder auch mal an den Containern im Hafen von Le Havre, wo sie Porträts der Ehefrauen der Arbeiter anbringen. Auf Motivsuche ergeben sich immer wieder Zufälle und Fügungen, die das per Crowdfunding finanzierte Kunstprojekt beeinflussen. Es geht um Landschaften und Gesichter und natürlich um Agnès Varda und JR selbst. Der essayistische Film nimmt sich Zeit für feinsinnige Beobachtungen und Anekdoten. Wie in „Agnès' Strände" aus dem Jahr 2008 erinnert sich Varda an ihre Vergangenheit und lässt sich sogar zum Arzt begleiten, wo sie den neusten Stand ihrer unheilbaren Augenkrankheit erfährt. Gegenwärtiges trifft auf Vergangenes, Heiterkeit auf Melancholie. Das Gefühl, das dieser poetische Film vermittelt, liegt irgendwo dazwischen. *Programmkino.de*

Mantra – Sounds Into Silence

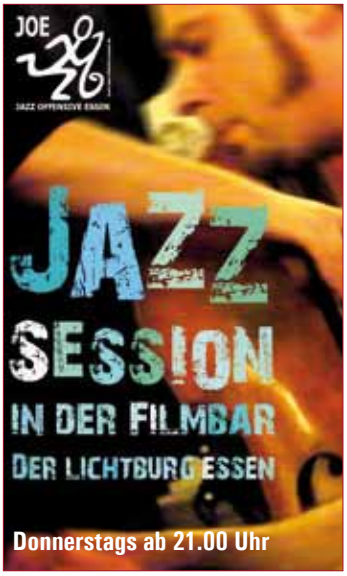
Ein Dokumentarfilm über Musik, Meditation und Chanting

So. 10.06. um 15.00 Uhr sowie Mo. 11.06. & Di. 12.06. um 17.45 Uhr im Filmstudio
Spanien/Deutschland 2017; 85 Min.; Regie: Georgia Wyss

Reise nach innen und gleichzeitig weltweite Bewegung: „Mantra – Sounds Into Silence" zeigt, wie intensiv Klänge in einer pausenlos kommunizierenden Welt wirken können. Auf der Suche nach Konzentration, Gemeinschaft und Verbindung wenden sich international zahllose Menschen einer uralten Form des menschlichen Zusammentreffens zu – dem gemeinsamen Singen. Eine Form dieses Phänomens ist der so genannte „Kirtan", bei dem Mantras gesungen werden. Dienten die traditionellen Klangformeln aus Indien im Westen anfangs lediglich der Untermalung von Yogastunden, erreicht ihre Kraft nun ein breites Publikum – bis hin zu Grammy-Nominierungen für die im Film portraitierten Szenestars wie Deva Premal & Miten, Krishna Das, Jai Uttal und Dave Stringer. Auf Konzerten, Festivals, in Alltagssituationen und ungewöhnlichen Locations wie dem San Quentin Prison bei San Francisco zeigt „Mantra – Sounds Into Silence", wie sich beim Chanten Grenzen auflösen und Menschen wieder zu sich selbst finden: In hinreißenden Bildern und mitreißenden Sounds, frei von Esoterik und voller Begeisterung für das Leben.

SNEAK
PREVIEW
Den Filmtitel erfahren Sie erst bei Beginn der Vorstellung, es handelt sich um einen demnächst startenden Film.
Mo. 18. Juni • 20.15 h
EULENSPIEGEL
Kartenreservierung unter 0201 / 27 55 55

EULELUJA
Kleine Knisterkonzerte im Eulenspiegel-CAFÉ
Jullika Elizabeth & Timo Brandt
Freitag 01.06. • 20.30 Uhr • Eintritt frei
Thomas Heinke Trio
Freitag 08.06. • 20.30 Uhr • Eintritt frei
Sundown
Freitag 15.06. • 20.30 Uhr • Eintritt frei
Mehr infos unter filmspiegel-essen.de



Sympathisanten

Eine Annäherung an den Deutschen Herbst

So. 17.06. um 15.00 Uhr sowie Mo. 18.06. & Di. 19.06. um 17.30 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2018; 110 Min.; Regie: Dr. Felix Moeller; ab 12 J.

Die Eltern des Historikers und Filmemacher Felix Moeller sind nicht irgendwer, sondern zwei der berühmtesten Namen des Neuen Deutschen Films: Seine leibliche Mutter ist die Schauspielerin und spätere Regisseurin Margarethe von Trotta, sein Stiefvater der Regisseur Volker Schlöndorff. Als 13- bzw. 15-Jähriger spielte Moeller kleine Rollen in den Filmen „Das zweite Erwachen der Christa Klages" und „Die bleierne Zeit", zwei Filme, in denen sich Margarethe von Trotta mit dem so genannten Deutschen Herbst und noch allgemeiner mit dem Terrorismus der RAF und den Reaktionen der Gesellschaft auf ihn beschäftigte. Auch Volker Schlöndorff drehte in diesen Jahren Filme zum Thema, die Böll-Verfilmung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum" etwa oder Teile von „Deutschland im Herbst". Doch nicht nur als Regisseure beschäftigten sich von Trotta/Schlöndorff mit dem Thema, sie waren als Linke, als Intellektuelle Teil einer Gruppe, der von konservativen Kreisen in Deutschland bald als Sympathisanten bezeichnet, um nicht zu sagen: diffamiert wurde. Als Humus, auf dem der so genannte bewaffnete Kampf erst gedeihen konnte, bezeichneten Politiker der CDU oder CSU diese Intellektuellen. Komplett aus der Luft gegriffen waren die Vorwürfe nicht, so klein war die Gruppe der führenden 68er in Berlin, München oder Frankfurt, dass sich die führenden Köpfe oft kannten, sowohl die wenigen, die bald in den Untergrund gingen, als auch jene, die Filme machten, Romane schrieben oder in die Politik gingen. Wie weit kann und darf die Unterstützung von einer Bewegung gehen, deren Ziele man vielleicht grundsätzlich gutheißt, deren Methoden man aber zunehmend ablehnt? Vor dieser Frage standen im Lauf der 70er Jahre viele Linke, die sich fragen mussten, wann die Zeit gekommen war, sich von der RAF zu distanzieren. Eine Frage, die Regisseur Felix Moeller in seiner nachdenklichen Dokumentation seinen Eltern stellvertretend für eine ganze Generation stellt. *Programmkino.de*

Kolyma

Ein skurriler Roadtrip durch Sibirien

So. 24.06. um 15.00 Uhr sowie Mo. 25.06. & Di. 26.06. um 17.45 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2017; 85 Min.; Regie: Stanislaw Mucha; ab 12 J.

„Zum Nachdenken und zum Staunen, manchmal zum ungläubigen Lachen - ein kunstvolles, manchmal rätselhaftes Dokument über Menschen am Ende der Welt."
Programmkino.de

„Ein wunderbares Roadmovie."
Leipziger Volkszeitung

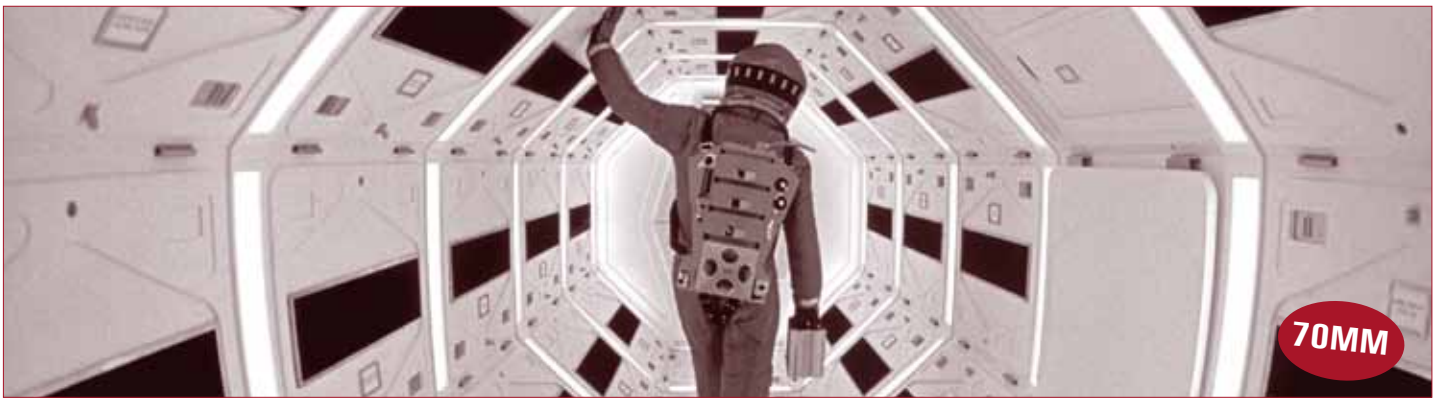
Kolyma: tiefster und bitterkalter Nordosten Sibiriens. In der Stalin-Ära wurden hier Millionen von Menschen unter schrecklichsten Bedingungen in Arbeitslager gesperrt und schürften nach Gold. Unzählige ließen ihr Leben. Für Beerdigungen gab es keine Zeit, die Leichen wurden oftmals nur am Rand der 2.000 km langen Kolyma-Straße verscharrt. Sie gilt als der längste Friedhof der Welt. Filmemacher Stanislaw Mucha unternimmt einen waghalsigen Roadtrip durch Kolyma. Von der Hafenstadt Magadan reist er nach Jakutsk, der kältesten Großstadt weltweit. Auf der Route der Gefangenen sucht er im Land von Gold und Tod nach dem Leben heute: Kann man dort lieben, lachen oder glücklich sein? Wie erzieht man die Kinder? Wie verdient man Geld, singt oder stirbt? Seine Begegnungen mit überraschend offenen Menschen ergeben das lebendige Porträt einer Region – immer im Schatten der Vergangenheit, die dort unwiderruflich festgefroren zu sein scheint. „Kolyma" ist ein skurriler Roadtrip in den Fernen Osten Russlands. Autorenfilmer Stanislaw Mucha („Absolut Warhola", „Tristia") begibt sich auf eine filmische Odyssee und erweist sich als Grenzgänger zwischen West und Ost. In eindringlichen Bildern porträtiert er das heutige Leben in der Kolyma-Region, dem ehemaligen Zentrum des sowjetischen Straflagersystems. Sein unverwechselbarer schelmisch-ironischer Blick und seine Spürnase für Skurriles und Absurdes lassen einen bemerkenswerten Film entstehen. *wfilm*

2001 – Odyssee im Weltraum

Wiederaufführung des filmischen Meilensteins von Stanlay Kubrick in der analogen 70mm-Projektion

Sonntag 10. Juni um 11.30 Uhr & Montag 11. Juni um 20.00 Uhr in der Lichtburg

GB 1968; 141 Min.; Regie: Stanley Kubrick; mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, Douglas Rain, Robert Beatty, Leonard Rossiter; ab 12 J.



„Kubricks fantastisches Abenteuer vereint technische Utopie und kulturphilosophische Spekulation zu einer Weltraumoper von überwältigendem Ausmaß. Der Film wird mit kühnen optischen Effekten und einer revolutionären Tricktechnik realisiert, die das Genre Science Fiction in den folgenden Jahren entscheidend prägten." ***Lexikon des internationalen Films***

„2001 – Odyssee im Weltraum" ist der Countdown in die Zukunft, der Ausblick über das Schicksal der Menschheit, die Suche nach der Unendlichkeit. Mit seinen atemberaubenden visuellen Effekten, dem unentrinnbaren Konflikt zwischen Mensch und Maschine, der überwältigenden Verschmelzung von Musik und Bewegung wurde der Film so einflussreich, dass Steven Spielberg ihn als den alles bestimmenden „Urknall" seiner Filmemacher-Generation definierte. Vielleicht ist „2001" das Meisterwerk von Stanley Kubrick (der das Drehbuch gemeinsam mit Arthur C. Clarke verfasste) – in jedem Fall wird es noch viele Generationen erschüttern, begeistern und inspirieren. Vor seiner Reise in die Zukunft besucht Kubrick unsere prähistorischen, affenähnlichen Vorfahren, um dann (mit einem der irrwitzigsten Schnitte der Filmgeschichte) viele Jahrtausende zu überspringen: Die Menschheit hat Kolonien im Weltraum gegründet. Von dort schickt Kubrik den Astronauten Bowman (Keir Dullea) in die tiefen des Alls, jenseits der menschlichen Vorstellungskraft – und vielleicht sogar in die Unsterblichkeit. „Öffne das Schleusentor, HAL!" Eine absolut einzigartige Reise voller Staunen und Rätseln kann beginnen… *Warnerbros.*

Marvin

Authentisches Porträt eines Jungen, der sich von seiner Herkunft befreit

Mittwoch 13. Juni um 18.30 Uhr in der Galerie Cinema | Französische OmU
F 2017; 115 Min.; Regie: Anne Fontaine; mit Jules Porier, Finnegan Oldfield; ab 12 J.

„Anne Fontaine webt kunstfertig eine Geschichte, in der die Schauspieler außergewöhnliche Leistungen abgeben." *Cineuropa*

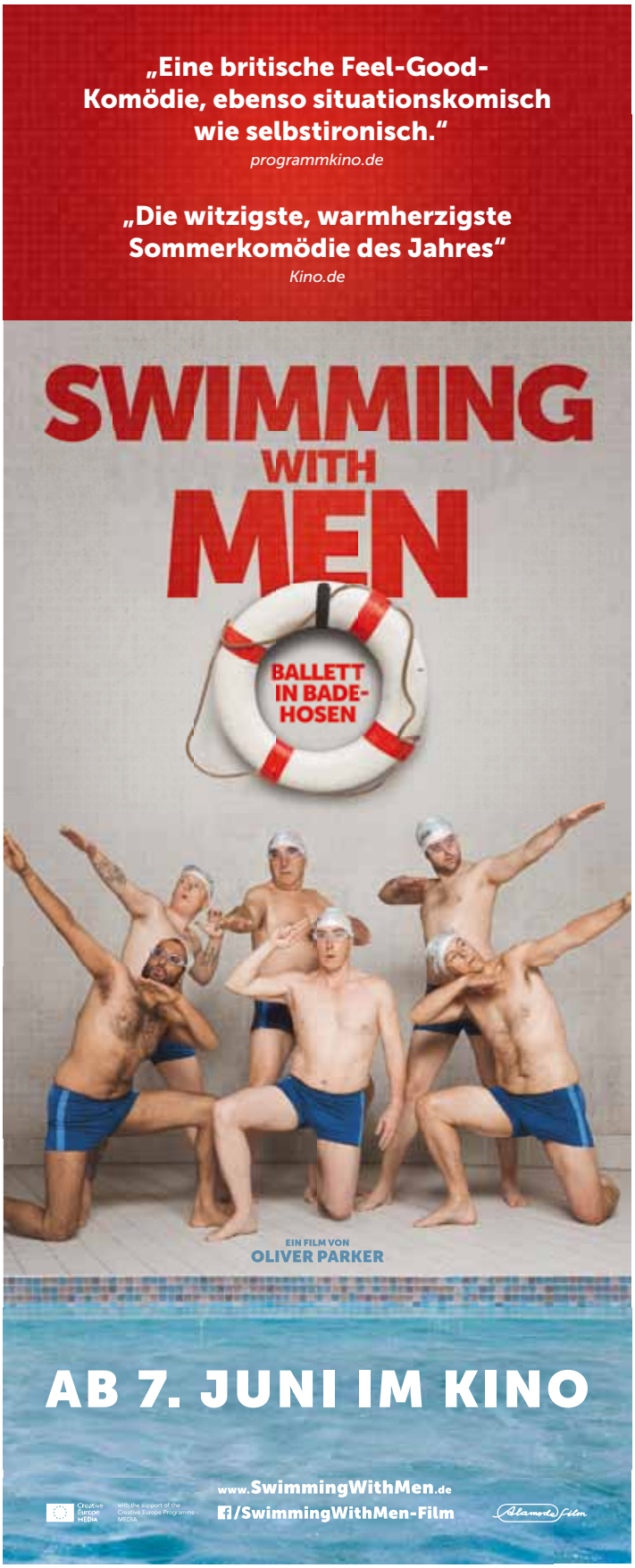
Der sensible Marvin Bijou wächst in einer französischen Arbeiterfamilie auf und erlebt alltägliche Demütigungen. In den Augen seines alkoholkranken Vaters ist er bloß ein Weichei, von einer Gruppe Jugendlicher wird er gemobbt, gequält und in die Verzweiflung getrieben. Es scheint kein Entkommen zu geben. Doch irgendwann gelingt es Marvin, dem kaputten Elternhaus und dem konservativen Umfeld zu entfliehen. Jahre später ist Marvin in der Künstlerszene von Paris angekommen. Unter dem Künstlernamen Martin Clement hat er sich einen Ruf als begabter Jungschauspieler gemacht. Auch seine Homosexualität kann er nun offen ausleben. Doch die Wunden der Vergangenheit sind noch nicht geheilt.

Cyrano de Bergerac

Aufzeichnung der Inszenierung der Comédie-Française in Paris

Mittwoch 27. Juni um 20.15 Uhr im Astra Theater | Französische OmU
F 2017; 185 Min.; Regie: Denis Podalydès; mit Françoise Gillard, Michel Vuillermoz

Eine Komödie in 5 Akten von Edmond Rostand: Cyrano ist mit einer auffälligen Nase gestraft, aber mit Worten gesegnet. Er benutzt sein Talent, um dem hübschem Christian zu helfen. Christian möchte Roxanes Herz gewinnen, ahnt jedoch nicht, dass Cyrano auch in sie verliebt ist. „Wenn wir, die Komödianten der Comédie-Française, ein Stück aufführen, fühlen wir ganz bewusst dieses Verlangen, mit diesem Theater zu prahlen, um jedem zu zeigen, warum wir es lieben und warum wir hier sein wollen". Mit diesen Worten im Kopf übernimmt der preisgekrönte Regisseur und Schauspieler Denis Podalydés die historische Bühne. Komische Oper, Tragödie, romantisches Drama, symbolisierte Poesie, Klamauk-Komödie… all diese Genres wurden in Anspruch genommen, um dieser Inszenierung von einer der geschichtsträchtigsten Geschichten des französischen Repertoires wieder Leben einzuhauchen.



Der blaue Engel

Kulturpfadfest Essen 2018: „.. mehr Blau"

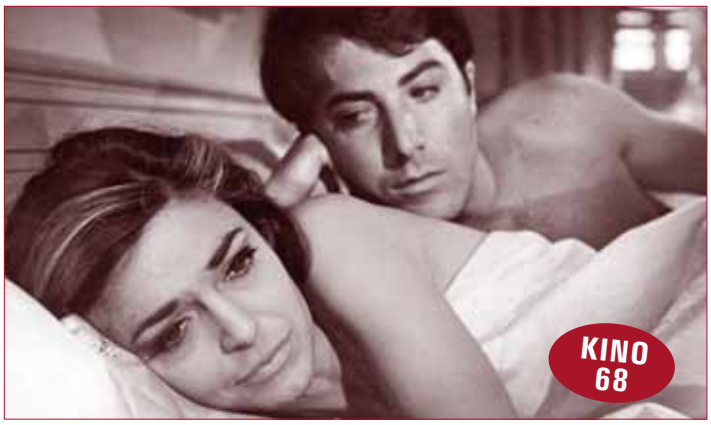
Freitag 8. Juni um 17.45 Uhr im Filmstudio | Eintritt: 6 €
D 1930; 106 Min.; Regie: Josef von Sternberg; mit Emil Jannings, Marlene Dietrich

Dieser Klassiker aus der Ära des frühen deutschen Tonfilms zählt zu den bedeutendsten Filmen der Weimarer Republik. Er begründete den Mythos Marlene Dietrich und ebnete ihr den Weg in den Weltruhm. Als Tingeltangelsängerin Lola Lola singt die Dietrich in Josef von Sternbergs kongenialer, wenn auch von der Vorlage abweichenden Verfilmung (Drehbuch: u.a. Carl Zuckmayer) von Heinrich Manns Roman „Professor Unrat" die unvergesslichen Chansons „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt" und „Ich bin die fesche Lola". Emil Jannings liefert als dem Vamp verfallener Gymnasialprofessor Rath die verstörende Charakterstudie eines pedantischen Spießbürgers, der an seiner Leidenschaft zugrunde geht.
Murnau Stiftung

Die Reifeprüfung

„Kino 68" zeigt Filmklassiker aus dem Jahr 1968

Mi. 13.06. um 20.15 im Eulenspiegel (OmU) | ***So. 24.06. um 11.30 in der Lichtburg***
USA 1967; 106 Min.; Regie: Mike Nichols; mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft



Benjamin Braddock kommt frisch von der Uni und weiß noch nicht so recht, was er mit seinem Leben anfangen möchte. Zurück im Elternhaus lernt er kurz daraufhin durch einen Zufall die Frau des Chefs seines Vaters, Mrs. Robinson, kennen und sie beginnen im Geheimen ein Verhältnis. Als er später auch noch ihre Tochter, Elaine Robinson, kennen und lieben lernt, wird die Lage für Benjamin immer verzwickter. Mit „Die Reifeprüfung" gelang Dustin Hoffman der große Durchbruch in Hollywood und obwohl er bei den Dreharbeiten bereits 30 Jahre alt war, verstand er es vortrefflich die Unsicherheiten eines jungen Uni-Absolventen zu verkörpern. Der Film gilt als Meisterwerk des New Hollywood und ist auch aufgrund seines Soundtracks von Simon & Garfunkel in die Filmgeschichte eingegangen.
Kurze Einführung vor dem Film!

El Color del Camaleon

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen e.V.

Dienstag 26. Juni um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanisch mit engl. Untertiteln
B/CHI 2017; 87 Min.; Regie: Andrés Lübbert

Ein junger Mann auf den Spuren der Biografie seines Vaters. Mittlerweile Kameramann in Kriegsgebieten, floh Jorge Lübbert vor den Schergen der Diktatur in Chile in die DDR. Sein Sohn Andrés kennt ihn als Mann mit einer undurchsichtigen Fassade, hinter der er dunkle Erinnerungen erahnt. Was ist damals in Chile geschehen? Wieso steht in den Stasi-Akten, dass Jorge für den Geheimdienst der chilenischen Diktatur, die DINA, arbeitete? Sie begeben sich auf eine gemeinsame und schmerzhafte Reise in die Vergangenheit, nach Berlin und Chile. Vor der Handkamera des Sohnes entfaltet sich eine Geschichte, die schockierend und unglaublich ist und die beiden auf berührende Weise einander näher bringt.

SCHULVORSTELLUNG
Mi. 27.06. um 10.00 Uhr im Filmstudio
Schüler 5 € / Lehrer Eintritt frei
Nur mit Anmeldung unter
info@essener-filmkunsttheater.de

Von Menschen und Göttern

In Zusammenarbeit mit dem Essener Citypastoral

Sonntag 24. Juni um 20.30 Uhr im Astra Theater | Eintritt: 7 €
F 2010; 122 Min.; Regie: Xavier Beauvois; mit Lambert Wilson, Michael Lonsdale; ab 12 J.

„Das kulturelle Ereignis dieses Herbsts" ***Frankfurter Allgemeine Zeitung***

„Ein großer, unbedingt sehenswerter Film." ***heute journal***

„Ein Filmwunder" ***Tagesthemen***

„Ein Film über Mut in der Ausweglosigkeit. Stark, emotional und tieftraurig." ***FBW***

Bis Mitte der Neunzigerjahre gelingt es einer Gruppe von französischen Mönchen in ihrem Kloster in den Bergen des algerischen Maghreb, mit der muslimischen Bevölkerung in friedlicher Koexistenz zu leben. Als kroatischen Arbeitern nicht weit vom Kloster entfernt die Kehle durchschnitten wird, holt der Terror die Männer ein. In der Weihnachtsnacht dringt der Bandenführer ins Kloster ein und fordert Medikamente und einen Arzt für seine verletzten Kämpfer, was der Abt ablehnt. Die Situation eskaliert.

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr
im EULENSPIEGEL

Dauerbrenner in der Galerie Cinema

Sonntag 03.06. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Papa Moll und die Entführung des fliegenden Hundes

Komödie nach dem in der Schweiz populären Cartoons um einen etwas tollpatschigen Familienvater: Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus. Denn während Moll in der Schokoladenfabrik Überstunden schieben muss, entbrennt zwischen seinen Kindern und dem Nachwuchs seines Chefs ein gnadenloser Kampf: um Zuckerwatte, Strafaufgaben und den berühmtesten Zirkushund der Welt.

CH 2017; 90 Min.; Regie: Manuel Flurin Hendry

Sonntag 10.06. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier

In dem spannenden Kinderabenteuerfilm landen die Fünf Freunde George, Julian, Dick, Anne und Timmy der Hund, die auf dem Weg zur Hochzeitsfeier eines Cousins mit ihrer Tante Fanny fahren, wegen einer Autopanne in einem kleinen Dorf mitten im Wald. Dort treffen sie auf Marty, den Sohn eines kürzlich verstorbenen Archäologen, welcher einen Dinosaurierknochen gefunden hat. Als Marty versehentlich den Rahmen eines Fotos zerstört, findet er eine Karte mit Koordinaten zum Dinosauriertal.

Deutschland 2018; 102 Min.; Regie: Mike Marzuk

Sonntag 17.06. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Derart realistisch erlebten die beiden Helden Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer ihre exotischen, rätselhaften und gruseligen Abenteuer noch nie - und die Zuschauer*innen auch nicht. Der kurzweilige Abenteuerfilm nach dem bald 60 Jahre alten Kinderbuchklassiker von Michael Ende ist detailreich animiert, farbenprächtig ausgestattet und balanciert geschickt zwischen klamaukigen, spannenden und emotionalen Momenten. Ein spannender, lustiger und fantasievoller Abenteuerfilm.

D 2017: 110 Min.; Regie: Dennis Gansel

Sonntag 24.06. im EULENSPIEGEL

Für Kinder ab 4 Jahren

KinoEulen – Kurzfilme für Kids „Zu Wasser und zu Lande“

Ein internationales Programm mit Filmen aus Israel, Russland, der Schweiz, Norwegen, und den Niederlanden: sechs Abenteuer unter, im und am Wasser.
KinoEulen bringt ausgewählte internationale Kurzfilme für Kinder nach Essen. In den moderierten Vorstellungen stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

Veranstaltungsdauer ca. 60 Min.

Sonntag 01.07. im EULENSPIEGEL

Frei ab 0 Jahre

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen

Timm Thaler lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch er liebt seinen Vater, hat in Ida eine treue Freundin und immer ein unglaublich ansteckendes Lachen auf den Lippen. Das lässt er sich in einer schwachen Minute vom teuflischen Baron Lefuet abkaufen. Im Gegenzug gewinnt er fortan jede Wette. Das viele Geld macht ihn nicht glücklich. Im Gegenteil er wird traurig und einsam und vergrault auch Ida. Barkeeper Kreschimir merkt, dass etwas mit dem Jungen nicht stimmt und will ihm helfen. Doch wie können sie den Pakt rückgängig machen?

D 2017; 102 Min.; Regie: Andreas Dresen

Jeden Samstag um 15.45 Uhr

Weit

Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Dreieinhalb Jahre trampten Gwen Weisser und Patrick Allgaier um die Welt, einmal rund um den Globus – die Kamera immer mit dabei. Durch ihre ungemein sympathische Dokumentation lassen sie uns dieses Abenteuer miterleben. Viel schöner kann man nicht Lust machen aufs Reisen, auf Welt entdecken, auf Menschen kennen lernen. „Die Geschichte ihrer Reise ist wohltuend, sie macht gute Laune. Vor allem aber macht sie Hoffnung. Es ist in dieser Zeit genau die richtige Antwort auf Misstrauen, Angst und Fremdenhass.“ *SWR-Fernsehen*

Deutschland 2017; 125 Min.; Regie: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier; ab 0 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr

Harold & Maude

Seit 43 Jahren ununterbrochen im Programm!

Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; Musik: Cat Stevens; mit Bud Cort und Ruth Gordon; ab 12 J.; Engl. OmU

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind.

Unser Angebot ist jedoch nicht auf die unten genannten Filmtitel beschränkt. Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)

Das schweigende Klassenzimmer

Wann stoßen Akte der Zivilcourage in einer Diktatur an ihre Grenzen? Mit dieser Frage befasst sich das Jugenddrama von Lars Kraume, das auf einem realen Vorfall aus dem Jahr 1956 beruht. Damals legten DDR-Oberschüler Schweigeminuten für die Opfer des Aufstands in Ungarn ein und lösten damit im Regime eine Schockwelle aus, die ihr Leben für immer veränderte.

Loving Vincent

Der psychisch labile Vincent van Gogh hat sich das Leben genommen – daran zweifelt niemand. Als Armand Roulin einen Brief des Malers an dessen Bruder Theo ausliefern soll, erfährt er jedoch, dass Vincent – der gemeinhin als verrückt galt – keinen Grund für einen Selbstmord hatte und gesundheitlich in bester Verfassung war. Armands Interesse ist geweckt...

Paddington 2

Roter Schlapphut, blauer Dufflecoat. Auf das liebenswerte Kinodebüt von 2014 folgt ein starkes Sequel voller Situationskomik und Herzlichkeit. Diesmal zeigt der facettenreiche Plot Paddingtons erste Erfahrungen in der Berufswelt, bis der Bär unschuldig im Gefängnis landet. Paul King findet abermals eine ausgewogene Mischung aus rasanten und emotionalen Szenen.

Die Unsichtbaren

Entstanden nach Zeugenberichten von Überlebenden der Judenverfolgung im antisemitischen Deutschland der 40er Jahre, erzählt das Doku-Drama „Die Unsichtbaren“ die Geschichten von vier Juden, die in Berlin untergetaucht sind und ihre jüdischen Wurzeln geheim halten konnten. Eine grundehrliche und tief berührende Auseinandersetzung mit dem schwierigen und komplexen Thema.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Derart realistisch erlebten die beiden Helden Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer ihre exotischen, rätselhaften und gruseligen Abenteuer noch nie. Der kurzweilige Abenteuerfilm nach dem Kinderbuchklassiker von Michael Ende ist detailreich animiert, farbenprächtig ausgestattet und balanciert geschickt zwischen klamaukigen, spannenden und emotionalen Momenten.

Transit

In seiner Adaption des Exilromans von Anna Seghers schlägt Christian Petzold einen radikalen Weg ein: Er verlegt das Geschehen ins Marseille der Gegenwart, wo die Exilanten, die Anfang der 1940er Jahre vor dem NS-Regime fliehen, auf heutige Migranten treffen. So entsteht ein faszinierender Transit- und Warteraum, der auf elegante Weise unseren Umgang mit aktuellen Flüchtlingsbewegungen hinterfragt.

Die dunkelste Stunde

Der Aufstieg von Winston Churchill vom Politiker mit zweifelhaftem Ruf zum charismatischen Premierminister Englands, dem es gelingt Politiker, Volk und König im Widerstand gegen Hitler-Deutschland zu vereinen, wird überzeugend geschildert. Es gelingt ein vielschichtiges Porträt von Englands wohl bekanntestem Politiker. Im Mittelpunkt stehen die Reden Winston Churchills.

Tschick

Der Lada ist los: Mit „Tschik“ kommt eine Geschichte ins Kino, die als Roman bereits ein großer Erfolg war. Zwei vierzehnjährige Außenseiter fahren im geklauten Gebrauchtwagen durch Brandenburg. Da steckt viel Spaß und Abenteuer drin, aber auch eine Geschichte über Freundschaft, Mut und die Suche nach dem eigenen Ich.

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

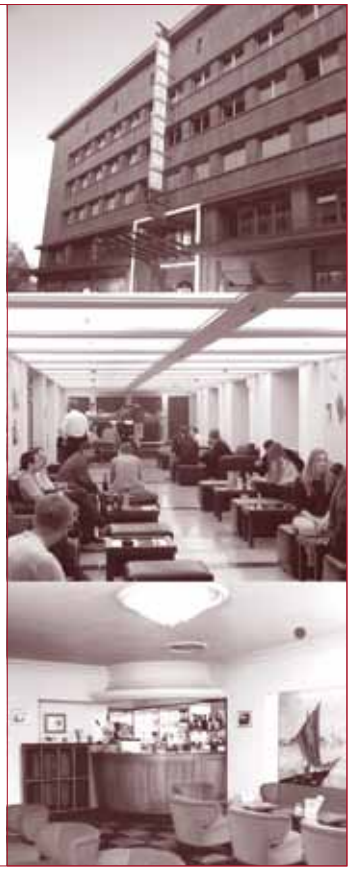
Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,
70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!
Die Kasse öffnet werktags immer um 12.00 Uhr, sonntags um 15.00 Uhr!



Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 € | ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 € | ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 € | ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00€
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 € | ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €) und bei Überlänge.*
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

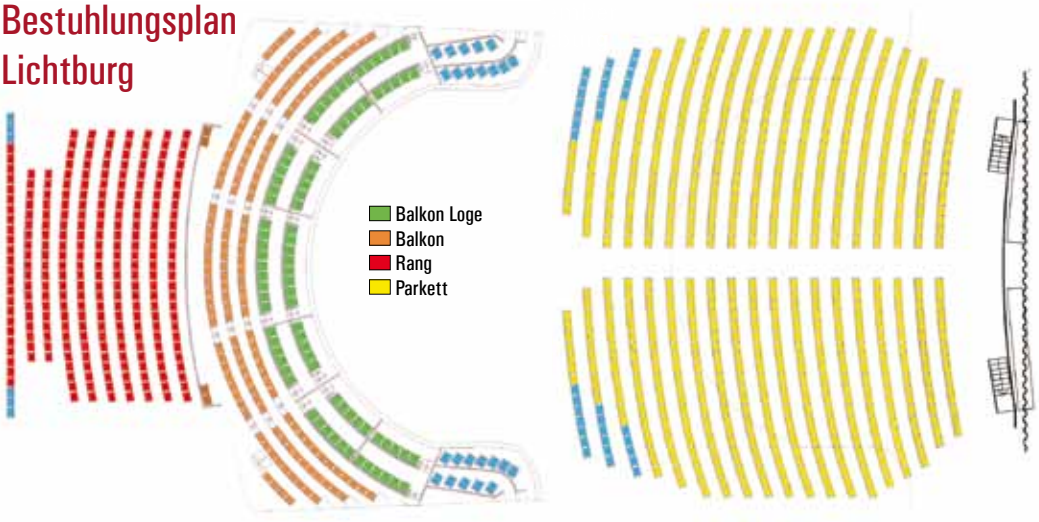
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich)
täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren unter Tel. 0201 / 23 10 24 sowie unter **filmspiegel-essen.de**

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Samstags 17.00 Uhr, WEIT: 7,00 €

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL CAFÉ

Öffnungszeiten im Sommer
Mo bis Do 14 - 21 Uhr
Fr 14 - 23 Uhr
Sa 10 - 23 Uhr | So 10 - 21 Uhr

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

ART CINEMA CICAE

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
ART & WEISE Film, Hanns-Peter Hüster
Auflage: 25.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH

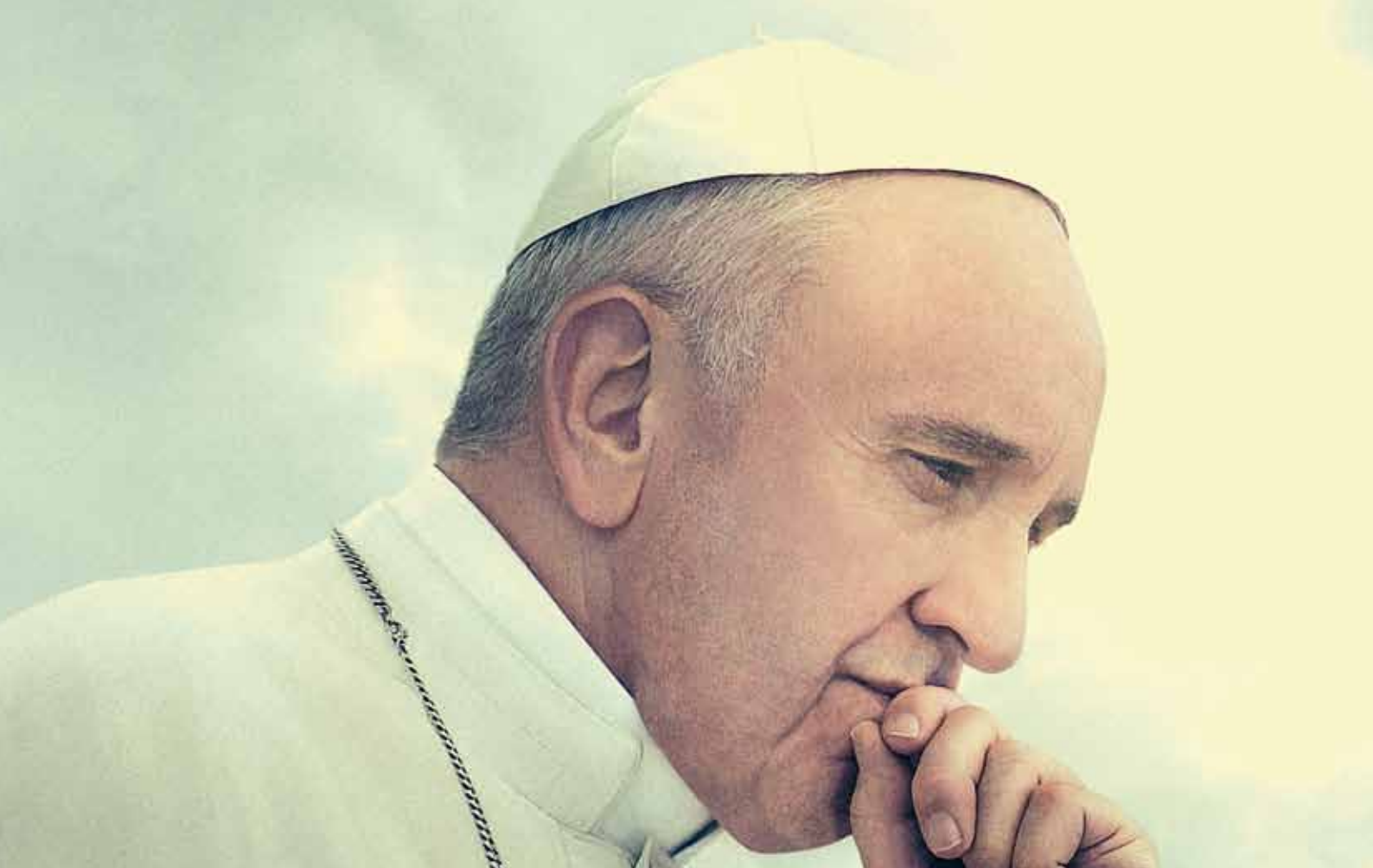
VORSTELLUNG IN ANWESENHEIT VON WIM WENDERS
AM 14. JUNI UM 20.15 UHR IN DER LICHTBURG

VOM PREISGEKRÖNTEN REGISSEUR
WIM WENDERS

PAPST FRANZISKUS
EIN MANN SEINES WORTES

FOCUS FEATURES präsentiert in Zusammenarbeit mit THE PALINDROME eine CTV-CENTRO TELEVISIVO VATICANO CÉLESTES IMAGES
SOLARES FONDAZIONE DELLE ARTI NEUE ROAD MOVIES DECIA FILMS FONDAZIONE SOLARES SUISSE PTS ART'S FACTORY Produktion
Ein Film von WIM WENDERS „POPE FRANCIS - A MAN OF HIS WORD" Produzenten SAMANTA GANDOLFI BRANCA ALESSANDRO LO MONACO ANDREA GAMBETTA
Co-Produzenten STEFANO D'AGOSTINI MASSIMILIANO DI LIBERTO UWE KIEFER STEFANO BUGLIOSI LELIO FORNABAIO Musik LAURENT PETITGAND
Kamera LISA RINZLER Schnitt MAXINE GOEDICKE Sound RÉGIS MULLER ANSGAR FRERICH
Drehbuch und Produktion WIM WENDERS und DAVID ROSIER

©2018 CTV - Centro Televisivo Vaticano - Célestes Images - Solares Fondazione Delle Arti - Neue Road Movies
Decia Films - Fondazione Solares Suisse - PTS Art's Factory, All rights reserved.

AB 14. JUNI IM KINO

DIE WELT BRAUCHT HOFFNUNG